(11) EP 1 854 532 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag: 14.11.2007 Patentblatt 2007/46

(21) Anmeldenummer: 07101538.2

(22) Anmeldetag: 01.02.2007

(51) Int Cl.:

B01F 7/00 (2006.01) B01F 15/00 (2006.01) B08B 9/08 (2006.01)

B01F 7/04 (2006.01) B08B 3/10 (2006.01)

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR MK YU

(30) Priorität: 12.05.2006 DE 102006022660

(71) Anmelder: Gebr. Lödige Maschinenbau Gesellschaft mbH D-33102 Paderborn (DE) (72) Erfinder:

 Saalmann, Wolfgang 39130, Magdeburg (DE)

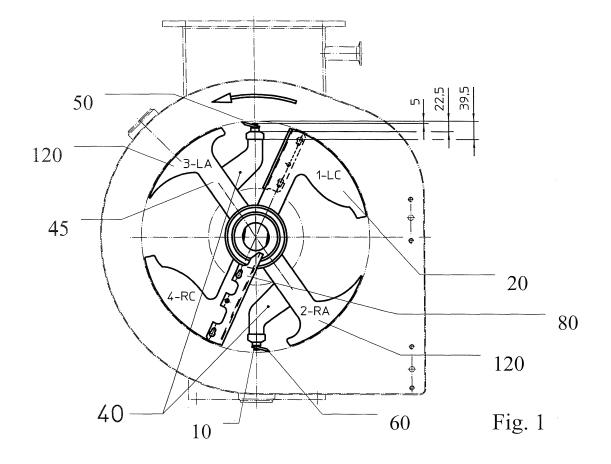
• Lemperle, Reiner 33100, Paderborn (DE)

(74) Vertreter: Prop, Gerrit
Gille Hrabal Struck Neidlein Prop Roos
Brucknerstrasse 20
40593 Düsseldorf (DE)

(54) Horizontalmischer mit Abstreifern

(57) Die Erfindung betrifft einen Horizontalmischer mit einem zylinderförmigen Mischbehälter und einer im Mischbehälter befindlichen horizontal verlaufenden Wel-

le (110), die mit wenigstens einem Mischwerkzeug (120) und wenigstens einem Abstreifer (50,60,70,80) verbunden ist, mit dem ein oder der tiefste Punkt des Innenraums des Mischers erreicht werden kann.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Mischer mit Abstreifern

1

[0002] Die EP 367968 A2 offenbart einen Mischer mit einem Mischgefäß, bei dem ein Rührwerkzeug von einer ersten vertikal verlaufenden Welle angetrieben wird, Über eine zweite Welle wird ein Abstreifer angetrieben, um so dauerhafte Ablagerungen von Mischgut an Innenwänden zu vermeiden. Bei dieser bekannten Vorrichtung besteht trotz Abstreifer das Risiko, dass sich Mischgut im tiefsten Punkt des Mischgefäßes dauerhaft ablagert, Bauartbedingt ist ein Abstreifer aus diesem Bereich fernzuhalten, da im tiefsten Punkt Rührwerkzeug mit einem Abstreifer kollidieren würde. Ferner ist auch die hieraus bekannte Vorrichtung weder für den großtechnischen Einsatz bestimmt noch für diesen geeignet.

[0003] Ein Mischer mit Abstreifern ist ferner aus der DE-OS 36 38 656 bekannt, Eine zentrale, senkrecht verlaufende Rührwerkwelle trägt Rührschaufeln, die an Innenwandungsbereiche des Mischbehälters reichen. Der tiefste Punkt des Mischgefäßes wird nicht erfasst, so dass dauerhafte Mischgutablagerungen an der entsprechenden Innenwand entstehen können.

[0004] Die DE-OS 36 38 656 weist darauf hin, dass das Rührwerkzeug mit den Abstreifern ungeeignet ist, um hochviskoses Mischgut mischen zu können. Das Rührwerkzeug muss in diesem Fall gegen ein anderes Werkzeug ausgetauscht werden. Auch ist das aus der DE-OS 36 38 656 Mischgerät für relativ kleine Mischbehälter von bis zu einem Liter ausgelegt, Für eine großtechnische Produktion ist dieses Mischgefäß nicht geeignet,

[0005] Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Mischer bereitzustellen, der vor allem auch im tiefsten Punkt des Mischgefäßes dauerhafte Mischgutablagerungen zu vermeiden vermag,

[0006] Die Aufgabe wird durch einen Mischer mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen,

[0007] Zur Lösung der Aufgabe wird ein Horizontalmischer mit einem zylinderförmigen Mischgefäß und einer horizontal verlaufenden Welle gewählt, die mit wenigstens einem Mischwerkzeug und wenigstens einem Abstreifer verbunden ist. Wenn wir im folgenden von dem Abstreifer oder dem Mischwerkzeug sprechen, dann soll damit grundsätzlich auch der Fall mit umfasst sein, dass mehrere Mischwerkzeuge oder mehrere Abstreifer analog eingesetzt werden,

[0008] Der Abstreifer ist so beschaffen, dass dieser den oder zumindest einen tiefsten Punkt des Innenraums des Mischers zu erreichen vermag, um hier Mischgutablagerungen entgegenzuwirken. Bauartbedingt können das Mischwerkzeug den Grund bzw, tiefsten Punkt des Innenraums durchlaufen, ohne dieses Bereich ständig zu blockieren, Es ist daher problemlos möglich, auch den Abstreifer in diesen Bereich gelangen zu lassen.

[0009] In einer Ausgestaltung der Erfindung wird ein

Rührwerkzeug vorgesehen, die Mischgut vom tiefsten Punkt abzuheben vermag. Pflugscharschaufeln, modifizierte Pflugscharschaufeln oder Beckerschaufeln sind Beispiele für ein solches Rührwerkzeug. Diese Ausgestaltung trägt verbessert dazu bei, dass Abstreifer und Mischwerkzeug sich gegenseitig unterstützen, um Mischgut vom tiefsten Punkt weg zu fördern und selbst der tiefste Punkt frei von dauerhaften Mischgutablagerungen gehalten wird.

10 [0010] In einer Ausgestaltung der Erfindung ist der Abstreifer so angebracht, dass dieser durch während des Mischens durch Mischgut an eine Innenwand des Mischbehälters gedrückt werden. Zu diesem Zweck schließen Abstreifer und angrenzende Innenwand einen kleinen
 15 Winkel ein. Bei entsprechend gewählter Rotationsrichtung bewirkt das Mischgut vor allem im tiefsten Punkt, dass der Abstreifer Mischgut von der Innenwand abhebt und zwar selbst bei großen Mischgutmengen und/ oder bei Mischgut mit hoher Viskosität.

[0011] In einer Ausgestaltung kann im leeren Zustand des Mischers ein Spalt zwischen dem Abstreifer und der angrenzenden Innenwand verbleiben. Es hat sich herausgestellt, dass so die Reinigung des Innenraums erleichtert wird, indem eine Reinigungsflüssigkeit in den Innenraum gegeben wird und eine solche Drehrichtung des Abstreifers gewählt wird, dass die Reinigungsflüssigkeit durch den Abstreifer in Richtung angrenzende Innenwand gefördert wird. Durch diesen Spalt erfährt die Reinigungsflüssigkeit eine sehr hohe Turbulenz welche sich positiv auf die Reinigung auswirkt.

[0012] In einer Ausgestaltung ist der Abstreifer formschlüssig befestigt. So wird vermieden, dass sich der Befestigung dienende Teile wie beispielsweise Schrauben lösen können. Solche Befestigungsteile wie Schrauben bestehen grundsätzlich aus Metall. Lösen sich solche metallischen Kleinteile, so steht zu befürchten, dass diese Schäden verursachen können, Ein Abstreifer besteht grundsätzlich nicht aus Metall, sondern in der Regel aus einem Kunststoff, Löst sich der Abstreifer versehentlich, so ist die Gefahr von resultierenden Beschädigungen materialbedingt deutlich geringer. Eine formschlüssige Verbindung ist gegenüber einer kraftschlüssigen Verbindung zu bevorzugen, um so den Austausch eines Abstreifers zu vereinfachen und um eine gewisse Beweglichkeit erreichen zu können,

[0013] Der Abstreifer besteht vorzugsweise aus Teflon, da dieses sich in der Regel inert gegenüber Mischgut verhält.

[0014] Um besonders raumsparend einen Abstreifer unterzubringen, ist dieser über einen Arm mit einem weiteren Arm befestigt, an dem ein Mischwerkzeug befestigt ist. Das möglich Füllvolumen des Mischbehälters wird so minimal durch den Abstreifer beeinträchtigt,

[0015] Bevorzugt ist der Abstreifer an einem Arm befestigt, der nicht unmittelbar an eine Stirnwand grenzt. Der Abstreifer kann sich dann vom Arm aus gesehen in zwei Richtungen parallel zur angrenzenden Innenwand erstrecken, Insgesamt gelingt es so, mechanisch stabile

55

Abstreifer mit minimalem konstruktiven Aufwand bereit zu stellen, Insgesamt ist es so möglich, sämtliche Innenwände des Mischers zu erfassen.

In einer Ausgestaltung der Erfindung umfasst der Mischer wenigstens zwei Rührwerkzeuge, von denen jeweils ein Rührwerkzeug an je eine Stirnwand grenzt. An der Seite dieser beiden Mischwerkzeuge, die an die jeweilige Stirnwand grenzen, sind ebenfalls Abstreifer angebracht, um so auch die Stirnwände frei von Ablagerungen zu halten. In diesem Fall muss es nicht mehr ein Horizontalmischer sein, um den tiefsten Punkt des Mischgefäßes erfassen zu können.

[0016] In einem vorteilhaft horizontal liegenden Behälter, in dem sich ein ebenfalls horizontales zentrisch gelagertes Mischwerk dreht, können erfindungsgemäß sämtliche Behälterinnenflächen mit einem Abstreifersystem berührend, überstreift werden, Das Mischwerk übernimmt dabei die Homogenisierung des zu mischenden Produktes. Die Abstreifer gewährleisten, dass kein Produkt an den Behälterinnenflächen anhaftet. Dies ist besonders bei der Herstellung von viskosen bis hochviskosen Produkten von Bedeutung, da die Abstreifer gewährleisten, dass das anhaftende Produkt wieder an der Gesamtmischung teilnimmt und zusätzlich bei einer Temperierung eines Produktes der Wärmeaustausch zwischen Behälterwand und Produkt nicht behindert wird. Die in der Maschine verbleibende Produktmenge wird bei der Entleerung ferner erheblich reduziert.

[0017] Die Abstreiferhalterungen werden dabei für den zylindrischen Teil vorzugsweise an die Mischwerksarme der "Vollschaufeln" des Mischwerks angeschweißt, wie aus den Figuren ersichtlich. Die Aufnahmen für die Abstreifer an den Seitenwänden sind direkt an den "Halbschaufeln" angebracht, wie ebenfalls in den Figuren gezeigt wird.

[0018] Die eigentlichen Abstreifer werden aus produktverträglichen Materialien z.B. Teflon hergestellt, Besonders vorteilhaft dabei ist, dass die Ausführung der Abstreifer so gestaltet ist, dass sie zum einen ohne die Verwendung von Werkzeugen auf die Voll- bzw, Halbschaufeln befestigt werden können und zum zweiten gewährleistet ist, dass bei der Herstellung von Produkten dieses die Abstreifer an die Behälterwand drückt und dadurch die Abstreifwirkung erfolgt. Für die Reinigung der Anordnung wird nach Zugabe von Reinigungsflüssigkeit in den Behälter das Mischwerk entgegen der Drehrichtung bei der Produktion gedreht, Die Abstreifer werden dann aufgrund ihrer Form nicht an die Behälterwand gedrückt und es entsteht ein kleiner Spalt zwischen Mischerwerk und Behälter. Dadurch erfolgt eine sehr gute Reinigungswirkung.

[0019] Mit dieser Anordnung wird ermöglicht, Abstreifer in einem horizontal liegenden Behälter vorzusehen. Die Aufnahme der Abstreifer kann auf Haltern erfolgen, die eine notwendige Beweglichkeit bieten.

[0020] Die Figuren verdeutlichen weiter diese besonders vorteilhafte Ausführungsform.

[0021] Figuren 1 und 2 sind technische Zeichnungen

eines erfindungsgemäßen Mischers, In Figur 1 zeigt einen Blick in den Innenraum eines Horizontalmischers durch eine Stirnwand hindurch, Figur 2 zeigt eine weitere Ansicht durch den Zylindermantel hindurch.

[0022] Abstreifer 50, 60, 70 und 80 werden durch bajonettartige Verschlüsse durch Formschluss an dafür vorgesehenen Positionen 90 und 100 angebracht, Die Abstreifer 70 und 80 werden an Halbschaufeln 20 angebracht, so dass diese die Stirnseiten vollständig erfassen, Die Abstreifer 50 und 60 werden an dafür vorgesehene separate Halter 10 angebracht, um so die Mantelform des Zylinders vollständig zu erfassen. Die Halterungen 1 0 sind über Arme an weitere Arme 45 angeschweißt. Die Arme 45 weisen nahe der Innenwand Vollschaufeln auf. Die Arme 45 sind an einer Welle 110 angebracht. Rotiert die Welle 110 in der einen in der Figur 1 durch den Pfeil angedeuteten Richtung, so wird Mischgut an sämtlichen Innenflächen des Zylindermantels sowohl durch die Mischwerkzeuge bzw.

[0023] Vollschaufeln 1 20 als auch durch die Abstreifer 50 und 60 von der jeweils angrenzenden Wand weg befördert und zwar vor allem auch im tiefsten Punkt, wo schwerkraftbedingt das Mischgut in besonderer Weise dazu neigt anzuhaften. Sowohl die Halbschaufeln 20 als auch die Abstreifer 70 und 80 transportieren Mischgut weg von den Stirnwänden,

Patentansprüche

30

35

- Horizontalmischer mit einem zylinderförmigen Mischbehälter und einer im Mischbehälter befindlichen horizontal verlaufenden Welle, die mit wenigstens einem Mischwerkzeug und wenigstens einem Abstreifer verbunden ist, mit dem ein oder der tiefste Punkt des Innenraums des Mischers erreicht werden kann.
- Horizontalmischer nach Anspruch 1, bei das Rührwerkzeug so beschaffen ist, dass es Mischgut vom tiefsten Punkt abzuheben vermag.
- Mischer nach Anspruch 1 oder 2, bei dem der Abstreifer so angebracht ist, dass er während des Mischens durch Mischgut an eine Innenwand des Mischbehälters gedrückt wird,
 - Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem im Ruhezustand des Mischers ein Spalt zwischen dem Abstreifer und der angrenzenden Innenwand verbleibt,
 - Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Abstreifer formschlüssig befestigt ist,
 - Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Mischbehälter zylinderförmig ist

50

und ein oder mehrere Abstreifer so dimensioniert und angeordnet sind, dass diese die Innenwand des Zylindermantels vollständig erfassen,

- 7. Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Abstreifer aus Teflon besteht,
- 8. Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem als Mischwerkzeug eine Beckerschaufel, eine Pflugscharschaufel und/oder eine modifizierte Pflugscharschaufel eingesetzt ist.

 Mischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Abstreifer über einen Arm mit einem weiteren Arm verbunden ist, an dem ein Mischwerkzeug befestigt ist.

10. Horizontalmischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem der Abstreifer an einem Arm befestigt ist, der nicht unmittelbar an eine Stirnwand angrenzt.

11. Horizontalmischer nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem wenigstens ein Rührwerkzeug an eine Stirnwand grenzt und ein Abstreifer an der Seite des Rührwerkzeugs angebracht ist, die an die Stirnwand grenzt.

12. Verfahren zum Reinigen eines Mischers nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bei dem zunächst eine Reinigungsflüssigkeit in den Innenraum des Mischers eingefüllt wird und anschließend die Welle entgegengesetzt zu der Drehrichtung gedreht wird, die für das Mischen vorgesehen wird,

20

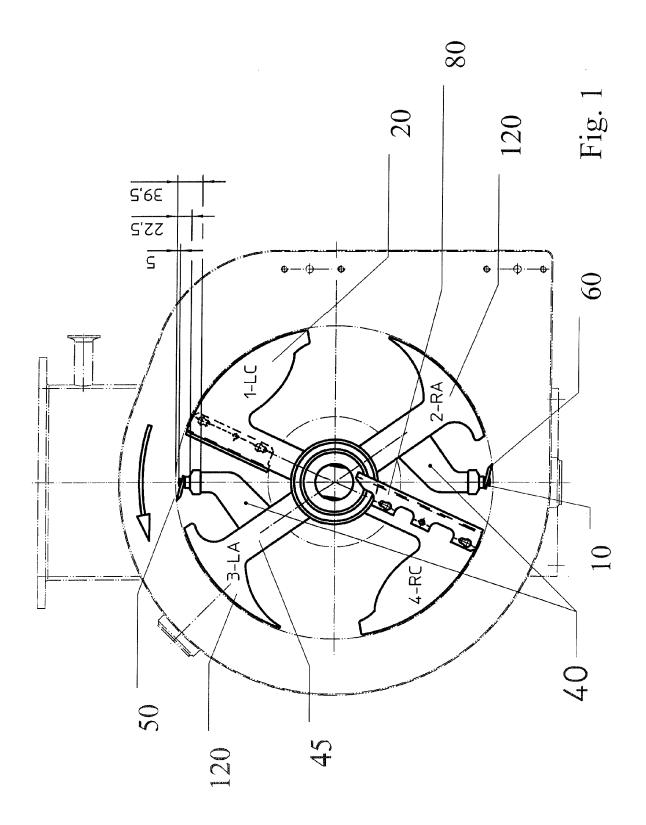
15

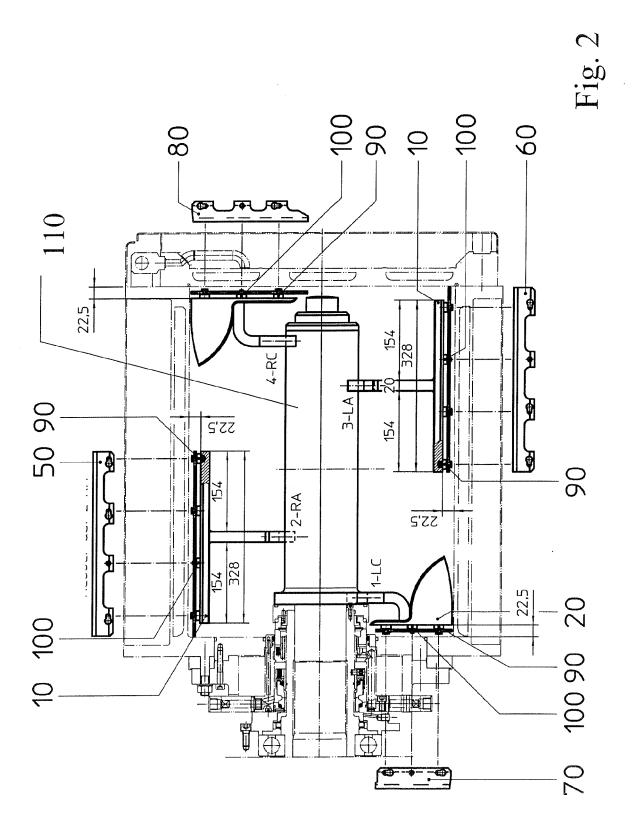
35

40

45

50







EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 07 10 1538

	EINSCHLÄGIGE				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokum der maßgebliche	ents mit Angabe, soweit erforderlich, n Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)	
X A	EP 1 352 683 A1 (LI [DE]) 15. Oktober 2 * Absätze [0001], [0018], [0027] - [[0042], [0043] * * Zusammenfassung;	[0002], [0011] - 0034], [0039],	1-11 12	INV. B01F7/00 B01F7/04 B01F15/00 B08B3/10 B08B9/08	
X A	23. Juni 2005 (2005 * Absätze [0001], [0019], [0027], [[0010] - [0015], 0052] - [0055], [0061] [0071] *	1-11 12		
X A	[DE]) 5. Juni 1997 * Spalte 1, Zeile 5	RISSE RICHARD MASCHF (1997-06-05) 1 - Spalte 2, Zeile 7 * 8 - Spalte 4, Zeile 49	1-11 12		
	<pre>* Spalte 5, Zeile 1 * * Zusammenfassung;</pre>	3 - Spalte 6, Zeile 30 Abbildungen 1-3 *		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)	
Х	EP 0 526 771 A1 (BU 10. Februar 1993 (1 * Spalte 3, Zeile 4 * * Zusammenfassung;	1-11	B08B		
х	DE 35 43 745 A1 (BH 19. Juni 1987 (1987	S BAYERISCHE BERG [DE]) -06-19) 4 - Spalte 8, Zeile 21	1-11		
Der vo	Recherchenort	de für alle Patentansprüche erstellt Abschlußdatum der Recherche	7	Prüfer	
X : von Y : von ande A : tech O : nich	München ATEGORIE DER GENANNTEN DOKU besonderer Bedeutung allein betracht besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kateg- nologischer Hintergrund tschriftliche Offenbarung schenliteratur	E : älteres Patentdok nach dem Anmelc mit einer D : in der Anmeldung orie L : aus anderen Grür	runde liegende ument, das jedo ledatum veröffer angeführtes Do den angeführtes	ntlicht worden ist kument	



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 07 10 1538

	EINSCHLÄGIGE	DOKUMENTE				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokun	nents mit Angabe, soweit erforderlich,	Betrifft	KLASSIFIKATION DER		
alegone	der maßgebliche	en Teile	Anspruch	ANMELDUNG (IPC)		
X	DE 102 02 435 A1 (L 31. Juli 2003 (2003	IST AG [CH]) 3-07-31) [0024], [0033] -	1-11			
A	* Absätze [0001], [0040], [0042] - * Zusammenfassung;	12				
4	DE 203 08 984 U1 (A 21. August 2003 (20 * Seite 2, Absatz 3 * Seite 4, letzter Absatz 2 * * Zusammenfassung;	003-08-21) 3 - Seite 3, Absatz 3 * Absatz - Seite 5,	1-12			
Г	CH 405 241 A (OSKAF 15. Januar 1966 (19 * Abbildungen 1,2 *	066-01-15)	1-11			
T	HYGIENISCHER PRODUK WDM: WAGEN DOSIERE COATING THOMAS & CO	SYSTEM UNTER ASPEKTEN KTIONSBEDINGUNEN" EN + MISCHEN, VERLAG	1-11	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)		
Der vo	rliegende Recherchenbericht wu	rde für alle Patentansprüche erstellt				
	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche		Prüfer		
	München	5. September 200	7 Bru	nold, Axel		
X : von Y : von ande A : tech O : nich	ATEGORIE DER GENANNTEN DOKI besonderer Bedeutung allein betrach besonderer Bedeutung in Verbindung rren Veröffentlichung derselben Kateg nologischer Hintergrund tschriftliche Offenbarung schenliteratur	E : älteres Patentdo tet nach dem Anmel mit einer D : in der Anmeldun jorie L : aus anderen Grü	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 07 10 1538

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-09-2007

	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokume	ent	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
	EP 1352683	A1	15-10-2003	DE	10215639	A1	23-10-2003
	DE 20200500613	3 U1	23-06-2005	WO	2006108381	A1	19-10-2006
	DE 19638710	A1	05-06-1997	IT US	MI961880 5865536		13-03-1998 02-02-1999
	EP 0526771	A1	10-02-1993	AT DE JP JP	126967 4125629 3067899 5192082	T A1 B2 A	15-09-1995 04-02-1993 24-07-2000 03-08-1993
	DE 3543745	A1	19-06-1987	EP ES JP JP JP US	2025554 1721573 4008096	Α	22-07-1987 01-04-1992 24-12-1992 14-02-1992 24-06-1987 04-10-1988
	DE 10202435	A1	31-07-2003	KEI	NE		
	DE 20308984	U1	21-08-2003	FR	2847843	A3	04-06-2004
	CH 405241	A	15-01-1966	DE	1457346	B1	23-12-1970
- 1							

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

EP 1 854 532 A1

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

EP 367968 A2 [0002]

• DE 3638656 A [0003] [0004] [0004]